

«Unterstützung für mein Engagement»

Staffelbach/Wettingen Barbara Scheuzger wird von Margrit Wahrstätter auf ihrem politischen Weg unterstützt

Sie suchten sich nicht und haben sich dennoch gefunden. Barbara Scheuzger wird im Rahmen des Mentoring-Projekts «Mentee!» von Margrit Wahrstätter begleitet. Die Staffelbacherin darf der erfahrenen Wettingerin ein Jahr lang über die Schulter schauen.

LEANDRA JORDI

«Es hätte nicht besser kommen können», sagt Barbara Scheuzger. Die Zusammenarbeit mit Mentorin Margrit Wahrstätter im Mai 2008 ist beiden Frauen noch gut in Erinnerung. Beide sind sie im Erziehungswesen tätig und in der EVP. «Das ergibt viele Gemeinsamkeiten, was das Ganze einfacher macht», sind sich Scheuzger und Wahrstätter einig. Gemeinsame Termine zu finden ist zwar schwierig, aber wenn sich die beiden Frauen treffen, dann meist in Wildegg. Also in der Mitte zwischen ihren Wohnorten und gleichzeitig auch etwa in der Mitte des Kantons, wie ihnen einmal aufgefallen ist.

Das Ziel: Grossrätin werden

Barbara Scheuzger und Margrit Wahrstätter verstehen sich gut, nicht nur auf der Ebene des Mentoring-Projekts. Das sei ein schöner Nebeneffekt, finden die beiden, denn eigentlich sei es ja nicht Ziel, Freundinnen zu werden, sondern einander weiterzuhelfen. «Ich finde, das funktioniert in unserem Fall auch deshalb so gut, weil wir ähnliche Hintergründe und Ansichten haben», sagt Scheuzger.

Wo will ich weiterkommen und wer kann mir dabei helfen? Diese Fragen stellte sich Scheuzger, als sie sich als Mentee mel-

dete. «Ich wollte Einblick erhalten in das politische Engagement einer erfahrenen Frau und dadurch Unterstützung für mein Engagement erhalten.» Als konkretes Ziel nennt die Staffelbacherin einen Sitz im Grossen Rat. Für die Wahlen am 8. März steht Barbara Scheuzger auf dem dritten Listenplatz hinter den beiden Bisherigen ihrer Partei. «Das ist eine sehr gute Ausgangslage», ist die 39-Jährige überzeugt. Für den Wahlkampf habe ihr Wahrstätter wertvolle Tipps «von Frau zu Frau» gegeben.

«Wie verschaffe ich mir Gehör?»

«Wie kann ich mich gut positionieren in einem Gremium?», fragte die Mentee ihre Mentorin. Und die erzählte von ihren Erfahrungen (siehe Kasten). Margrit Wahrstätter hatte am Anfang ihrer politischen Karriere keine Mentorin. «Ich hatte das Glück, dass ich in den Fraktionsitzungen, also in einer Art geschütztem Rahmen, viele Fragen stellen konnte, das hat mir geholfen.» Am Anfang ihrer Karriere, Ende der 80er-Jahre, sei sie etwas verunsichert gewesen durch das gradlinige Auftreten von Männern, denen oft mehr Gehör geschenkt worden sei.

«Wie verschaffe ich mir denn Gehör?», fragt Barbara Scheuzger? Damals habe sie sich von den Männern etwas Wichtiges abgeschaut, antwortet Margrit Wahrstätter. «Überzeugt auftreten!» Standpunkte klar und sachlich zu formulieren, sei wichtig, denn so viel Zeit für Diskussionen wie am Familientisch gebe es in der Politik nicht. «Überlege dir, was du erreichen willst, kalkuliere mögliche Gegenargumente ein und formuliere deine Aussage dementsprechend», gibt die Mentorin ihrer Mentee mit auf den Weg.



ZUR PERSON

Barbara Scheuzger-Dätwyler wurde am 6. September 1969 geboren und wuchs in Staffelbach auf. Sie ist verheiratet, Mutter von vier Töchtern und wohnt mit ihrer Familie in Wittwil. In Schöftland ist sie Kindergartenlehrperson, in Zürich besucht sie eine Ausbildung zur Eltern- und Erwachsenenbildnerin. Scheuzger ist Mitglied in der Jugend- und Kulturkommission Staffelbach und Aktuarin in der Geschäftsleitung vom Verband Aargauischer Kindergärtnerinnen. Sie ist Mitglied der EVP Ortspartei Bezirk Zofingen. In der Freizeit interessiert sie sich für Standardratten und Acrylmalerei, hält sich mit Ausdauer- sowie Krafttraining fit und erholt sich gern in der Natur. (L.E.)



ZUR PERSON

Margrit Wahrstätter-Blatter wurde am 17. Februar 1954 geboren, ist verheiratet und hat vier Kinder. Mit ihrem Mann und dem jüngsten Sohn wohnt sie in Wettingen, wo sie seit sechs Jahren auch die Heilpädagogische Schule in einem Zweierteam leitet. 1986 nahm sie Einsitz in die Wettinger Verkehrskommission. Von 1988 bis 2002 war Wahrstätter für die EVP Mitglied im Einwohnerrat Wettingen und von 1998 bis 2002 Mitglied im Grossen Rat des Kantons. Von 1995 bis 2008 betätigte sie sich ehrenamtlich in der Frauenzentrale Aargau. In ihrer Freizeit pflegt Margrit Wahrstätter mit viel Freude ihren Schrebergarten und wandert gerne auf Alpweiden. (L.E.)

Mentoring-Projekt Mentee!

Mentee [men'ti:] bedeutet: junge Frau, von einer Mentorin begleitet. Das Projekt Mentee! Gibt engagierten, gesellschaftspolitisch interessierten Frauen Gelegenheit, während eines Jahres einer erfahrenen Frau über die Schulter zu schauen.

Das Projekt fördert junge Frauen im Aargau unabhängig von Herkunft und politischer Richtung und vernetzt

Frauen verschiedener Generationen und Kulturen. Die Idee ist an der FrauenLandsGemeinde 2006 entstanden. Fünf Frauen haben das Projekt in Freiwilligenarbeit entwickelt. In der Projektgruppe arbeitet ein breites Spektrum von Frauen ehrenamtlich. Für das dritte und letzte Mentoring-Jahr 2009/2010 (Start im Frühjahr) sind noch verbindliche Anmeldungen möglich. (WWW.MENTEE.CH)